

Kommunale Theater und Orchester gehen „Neue Wege“: 13 Einrichtungen erhalten Profilförderung des Landes Ministerin Pfeiffer-Poensgen: Inspirierende Ansätze schärfen Profile der kommunalen Theater und Orchester

Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen hat gemeinsam mit Michael Schmitz-Aufferbeck, Sprecher der Ständigen Konferenz der Intendanten Nordrhein-Westfalen, und Dr. Christian Esch, Direktor des NRW Kultursekretariats (Wuppertal) und Vorsitzender der Jury, die Juryentscheidung für das erstmals ausgeschriebene Förderprogramm „Neue Wege“ bekanntgegeben. Mit insgesamt rund 9,2 Millionen Euro werden in der ersten Förderrunde 13 kommunale Theater und Orchester für in der Regel drei Jahre unterstützt. Die Mittel fördern die Stärkung und Ausbildung von besonderen Profilen und künstlerischer Qualität.

Die fünfköpfige Fachjury hat aus 31 Bewerbungen 15 Projekte an folgenden 13 kommunalen Theatern und Orchestern ausgewählt:

Theater Aachen	AKZENT Barock!	591.560 Euro
Theater Bielefeld	First Contact	820.320 Euro
Theater Bielefeld	D ³ – Dance Discovers Digital	764.840 Euro
Theater Bielefeld	Laboratorium	339.720 Euro
Oper Dortmund	Outreach	864.651 Euro
Theater Duisburg	Spieltrieb	260.000 Euro
Musiktheater im Revier	Puppentheater	663.920 Euro
Schauspiel Köln	Richard Siegal	905.000 Euro
Theater Krefeld und Mönchengladbach	Junges Theater	703.400 Euro
Schlosstheater Moers	WALLZENTRUM 2025	718.860 Euro
Theater an der Ruhr	Theaterstadt	1.110.800 Euro
Theater Münster	Neue Dramatik	450.250 Euro
Theater Oberhausen	Theater in die Stadt. Stadt ins Theater.	434.935 Euro
Oper Wuppertal	Sound of the City	260.450 Euro
Schauspiel Wuppertal	Inklusives Schauspielstudio	347.800 Euro

„Ob überraschende Konzepte für die Verbindung von Theater und Stadt, nachhaltige inklusive Ausbildungsangebote oder die Verankerung einer völlig neuen Sparte: Die Vorhaben der Einrichtungen schaffen inspirierende Ansätze, mit denen sich die kommunalen Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen weiter profilieren. Künstlerische Exzellenz braucht Entwicklungsfreiräume: Ich freue mich, dass die Häuser mit der Profilförderung des Landes nun ‚Neue Wege‘ beschreiten können“, sagte Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen.

„Die Theater und Orchester im Land verfügen dank der im vergangenen Jahr eingeführten allgemeinen Basisförderung bereits über mehr wirtschaftliche Stabilität. Wir begrüßen darüber hinaus nun die profilbildende Förderung durch das Programm ‚Neue Wege‘. Mit den zweckgebundenen Fördergeldern ist es den Theatern und Orchestern nun möglich, mittels langfristiger Projekte einen Fokus auf einen ganz speziellen Aspekt zu setzen und damit das eigenständige Profil des Hauses noch mehr zu schärfen – dies wäre so über die Basisförderung nicht in gleicher Weise möglich“, sagte Michael Schmitz-Aufferbeck, Sprecher der Ständigen Konferenz der Theaterintendanten Nordrhein-Westfalen und Intendant des Theaters Aachen.

„Ich bin beeindruckt vom großen Spektrum der Projektideen aus unseren theater- und orchestertragenden Mitgliedsstädten. Nach unserer ersten Auswahl und mit dem aussichtsreichen Start der ersten Etappe von ‚Neue Wege‘ werden wir als NRW Kultursekretariat auch weiter unsere kooperative Kraft und Expertise einbringen, um so einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft in Nordrhein-Westfalen zu leisten“, sagte Dr. Christian Esch, Direktor des NRW Kultursekretariats (Wuppertal) und Vorsitzender der Jury.

Der Auswahljury gehörten als externe Expertinnen und Experten Barbara Mundel (designierte Intendantin der Münchner Kammerspiele ab der Spielzeit 2020/21), Benedikt Stampa (designierter Intendant des Festspielhauses Baden-Baden ab der Spielzeit 2019/20) und Bettina Wagner-Bergelt (Intendantin und künstlerische Leitung des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch) an. Für die Förderer waren Dr. Hildegard Kaluza (Abteilungsleiterin Kultur im Ministerium für Kultur und Wissenschaft) und Dr. Christian Esch (Direktor des NRW Kultursekretariats und Jury-Vorsitzender) vertreten. Als Beisitzende nahmen Christina Stausberg für den Städte- tag NRW und Ralph Zinnikus für die Bezirksregierung Düsseldorf am Juryverfahren teil. Im Zuge der Stärkungsinitiative Kultur wächst der Kulturetat des Landes bis 2022 von 200 auf 300 Millionen Euro an. Das Förderprogramm „Neue Wege“ ist Teil der in der Stärkungsinitiative verankerten Neustrukturierung der Förderung für kommunale Theater und Orchester. Seit 2019 steht das Programm kommunalen Einrichtungen ergänzend zur 2018 vorgestellten Basisförderung zur Verfügung. Das Fördervolumen „Neue Wege“ wächst bis zum Jahr 2022 auf insgesamt zehn Millionen Euro jährlich an. Die Steuerung des Förderprogramms erfolgt durch das NRW Kultursekretariat (Wuppertal). Im Herbst 2019 wird das Programm erneut ausgeschrieben.